

Fleming, Paul: 9. Auf ihres Wirtes seinen Namenstag (1624)

- 1 Es fehlte kaum ein Haar, so hättet ihr verreiset
- 2 den lieben schönen Tag, der euch auf Freude weiset
- 3 und uns heißt fröhlich sein. Doch zweifelt nicht daran,
- 4 wir hätten euch den Dienst, die Ehr' auch angetan,
- 5 wenn ihr schon wäret nicht bei uns allhier gewesen!
- 6 So nehmt nun dieses Band! Für euch ist diß zu lesen,
- 7 für uns ist euer Trank und was ihr uns setzt für.
- 8 Je besser tut ihr uns, je wenger ihr uns Bier
- 9 auf heute, traget auf. Bei klarem Sonnenscheine
- 10 schmeckt rein und besser nichts, als was man trinkt vom Rheine
- 11 und was uns Spanien schickt. Doch denket diß hierbei:
- 12 viel kosten darf es nicht! Das Fordern steht uns frei,
- 13 das Haben habet ihr. Löst aber euch aufs Beste!
- 14 Das ist die Kaufmanschaft für eure feuchten Gäste.

(Textopus: 9. Auf ihres Wirtes seinen Namenstag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4843>)